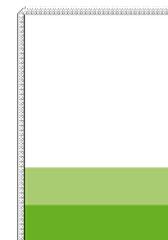


# Betriebliches Gesundheitsmanagement

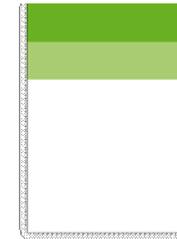
*Die Antwort auf viele Herausforderungen  
im öffentlichen Dienst*

**BARMER GEK** Hauptverwaltung  
Fackenburger Allee 1  
23554 Lübeck  
Datum: Juni 2013

**Ansprechpartner:** Heike Thomsen  
heike.thomsen@barmer-gek.de  
Telefon 0451 – 15021 86-1178

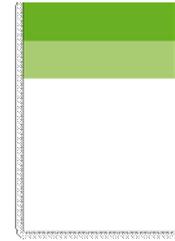


Wissen Sie...



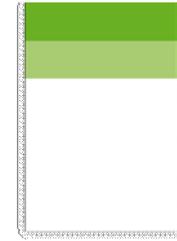
Wie viel PS Ihr Fahrzeug hat?

Wissen Sie...

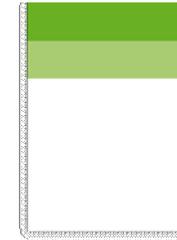


Wie vielen 100-Jährigen Sie im letzten Jahr gratuliert haben?

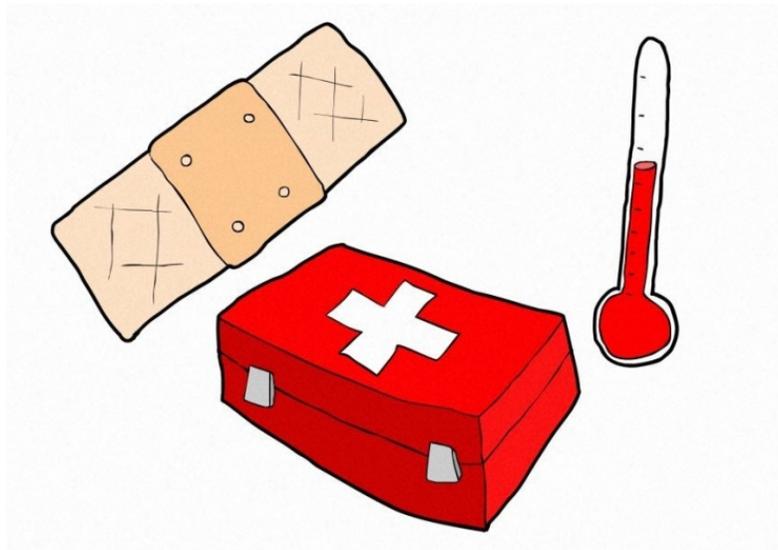
Wissen Sie...



Was der Bauchumfang mit Ihrer  
Lebenserwartung zu tun hat...?

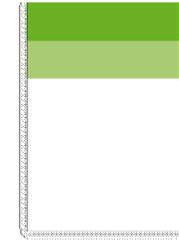


Wissen Sie...

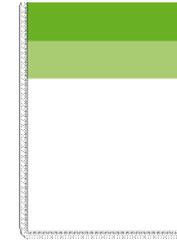


Warum der Krankenstand in  
Ihrem Unternehmen so ist, wie  
er ist und woran das liegt?

# Die Herausforderungen im öffentlichen Dienst



- n Demografische Aufgabe aufgrund hoher Altersstruktur
- n Stetig ansteigende Arbeitsunfähigkeitsdaten mit Beschwerdeschwerpunkt: Psychische und Verhaltensstörungen
- n Starke Arbeitsverdichtung bei weniger Personal
- n Stellen bleiben schon heute über längere Zeit unbesetzt (Image)
- n Mitarbeiter/-innen erreichen selten das Renteneintrittsalter, sondern sind schon vorher weg
- n Viele Veränderungsprozesse in den Verwaltung erschöpfen die Mitarbeiter/-innen
- n Viele Führungskräfte „verstecken“ sich hinter Facharbeit
- n Knappe Kassen - Konsolidierungsstress

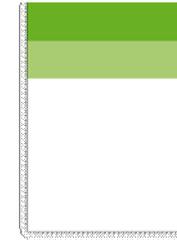


„ Es ist keine Frage mehr, ob wir uns betriebliche Gesundheitsförderung leisten können. Sondern vielmehr, ob wir uns heute keine betriebliche Gesundheitsförderung leisten können (wollen).“

Prof. Bernhard Badura



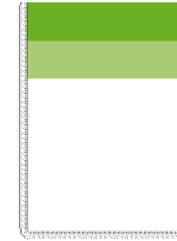
Der öffentliche Dienst der Zukunft



Das Ziel sollte sein...

Arbeitsfähigkeit, Wohlbefinden und Motivation  
der Mitarbeiter/-innen dauerhaft zu erhalten,  
fördern und wiederherstellen



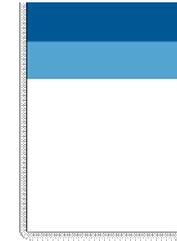


## Der erste Besuch in einem Unternehmen...

- n Kontaktaufnahme zur Krankenkasse, da es sich herumgesprochen hat, dass die Krankenkassen Betriebliche Gesundheitsförderung vielfältig unterstützen
- n Der Wunsch: ein fertiges Konzept vorzustellen, wie der Krankenstand zu senken sei mit konkreter Kostenplanung
  
- ^ Der Denkfehler: das es schnell und ohne großen Mehraufwand für die Führungskräfte umzusetzen sei
- ^ Die Verwaltungsleitung möchte nur grob informiert werden
- ^ Das Problem: Verhaltensänderung passiert nur langsam und leider sind Erfolge in der Prävention erst mal nicht messbar

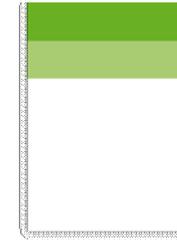


**Und nun...?**



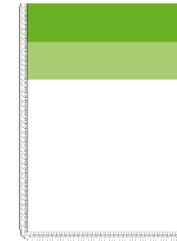
## Aufklärung tut Not...!

- n Laut Arbeitsschutzgesetz ist der Arbeitgeber für die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeiter/-innen verantwortlich
  - Gefährdungen minimieren
  - Arbeitsplätze ergonomisch gestalten
  - Fachleute einsetzen
  - MA in ihre Tätigkeiten einweisen (Unfall /Gesundheitsgefahren)
  - Maßnahmen zur erste Hilfe, Brandbekämpfung und Evakuierung
  
- n Die größte Gesundheitsgefahr geht jedoch heute vom Führungsverhalten, Betriebsklima und Arbeitsorganisation aus
  
- n BGM kann nur dann nachhaltig sein, wenn es als fester Bestandteil der Prozesse, Personalentwicklung und als Führungsaufgabe verstanden wird



Die meisten Unternehmen gehen heute immer noch davon aus, dass das zentrale Ziel Betrieblicher Gesundheitspolitik, die Bekämpfung von Fehlzeiten ist.

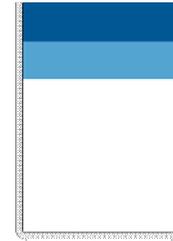
Sie unterschätzen dabei die verdeckten Produktivitätsverluste bedingt durch psychische oder physische Beeinträchtigung ihrer anwesenden („präsenten“) Mitarbeiter/-innen.



Können wir nicht endlich anfangen?  
Die Mitarbeiter/-innen warten schon!

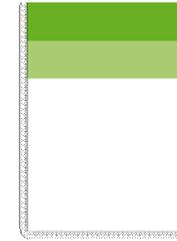
...aber wohin soll die Reise gehen?  
Ohne Zieldefinition keine Garantie,  
dass man dort ankommt, wo man hin möchte!





Analysieren kosten Zeit,  
wirft viele Fragen auf und manchmal ist man  
hinterher (scheinbar) nicht schlauer...!

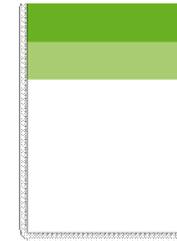
Hast du es eilig – gehe einen Umweg (Konfuzius)



Und wer macht das jetzt mal eben schnell...?

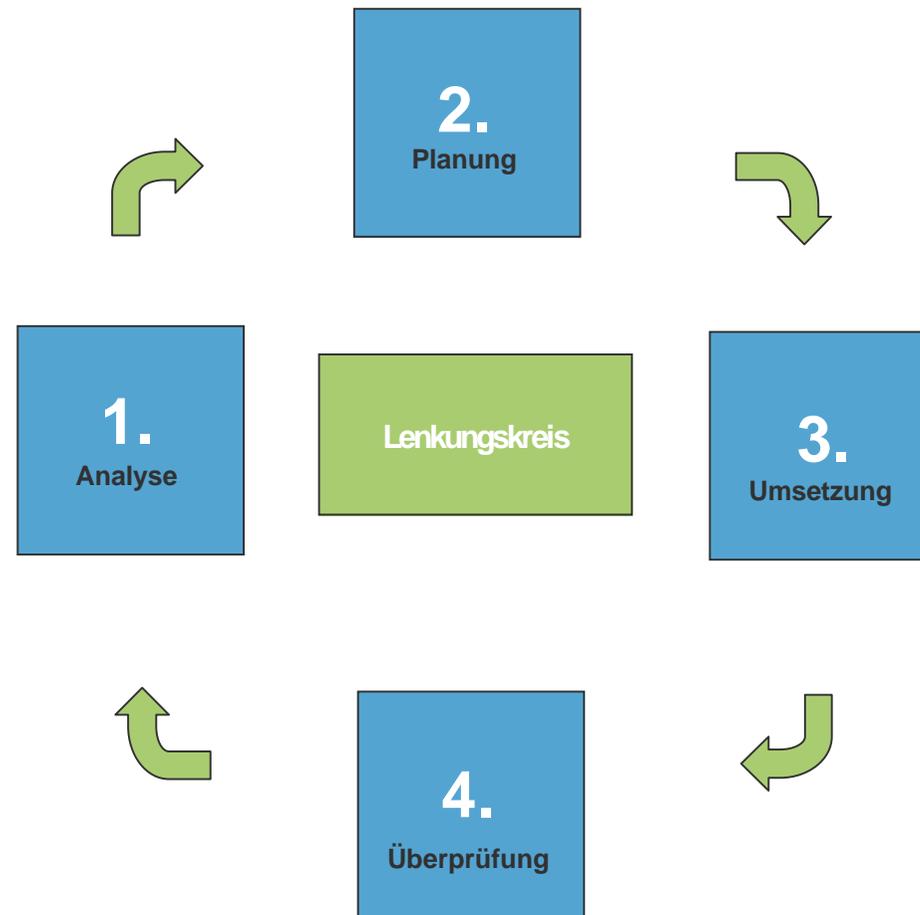
*„...das macht jetzt die Frau Müller-Schulze-Meyer aus der Perso...! Die ist doch am nächsten an den Daten dran und kümmert sich eh‘ schon um die Kollegen.“*

# Betriebliches Gesundheitsmanagement

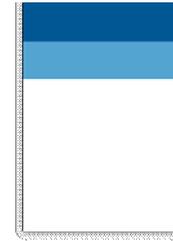


Unser Vorgehen -  
Effizient und Flexibel

Der Management-  
Zyklus als Grundlage  
für das BGM-Konzept

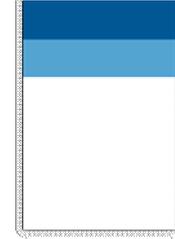


# Aufgaben und Möglichkeiten des Lenkungskreis



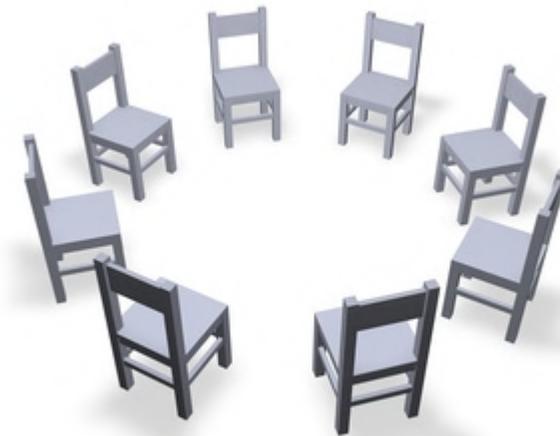
- n Ziel: Entwicklung von Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozessen, die die Mitarbeiter gesund halten und deren Eigenverantwortlichkeit stärken
- n Internes Steuerungsgremium und Motor für den BGM-Prozess
- n Sichert das systematische Vorgehen im BGM-Prozess
- n Setzt **Prioritäten** im Vorgehen und anhand einer aussagekräftigen Analyse
- n Entwickelt bedarfsgerechte Maßnahmen und sorgt für die Umsetzung und Auswertung
- n Unterrichtet in regelmäßigen Abständen die Verwaltungsleitung und die Beschäftigten über den Gesundheitszustand und Wohlbefinden der Beschäftigten (Berichtswesen)

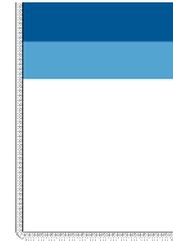




## Wer sollte mitarbeiten...?

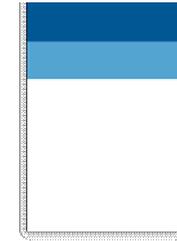
- n Geschäftsleitung
  - n Personalleitung
  - n Vertreter vom Personalrat
  - n 1-2 Führungskräfte
  - n b.B. Vertreter der Krankenkasse
- 
- n bei Bedarf sind hinzuzuziehen
  - n FA für Arbeitssicherheit/Arbeitsschutz
  - n Gleichstellungs-BA
  - n Sucht-BA





# Keine Maßnahme ohne Diagnose



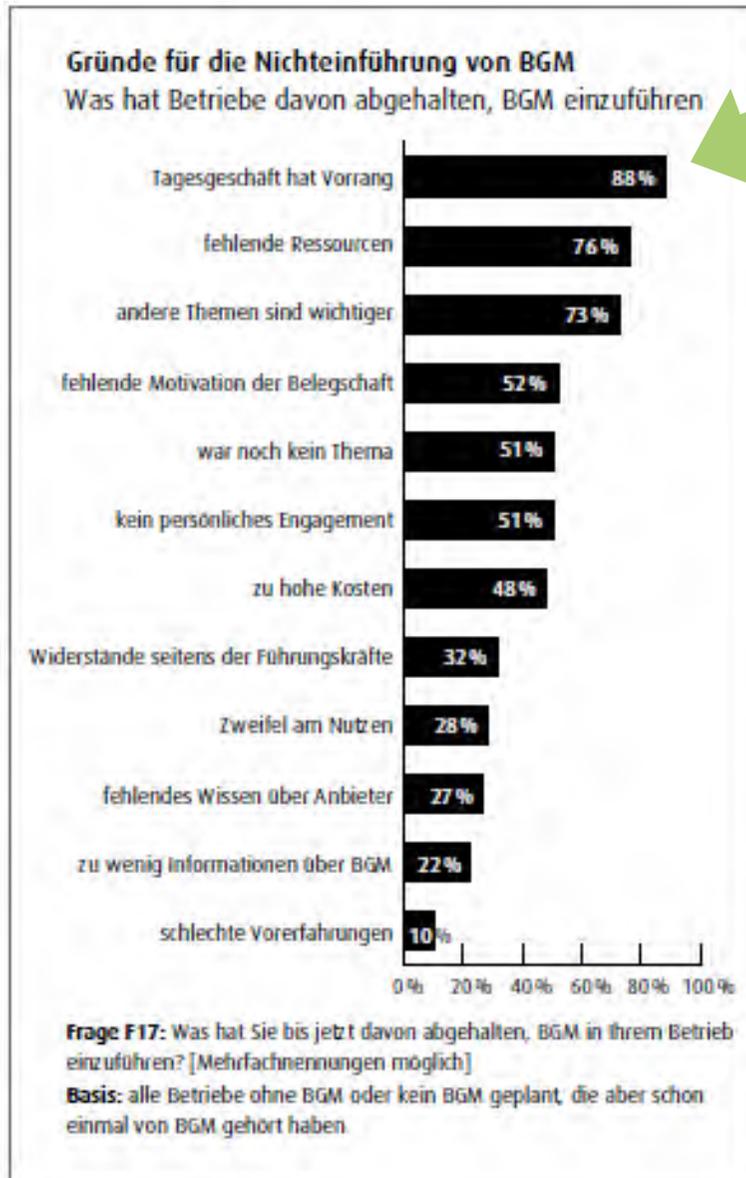
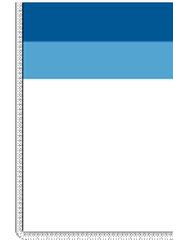


# Analyse

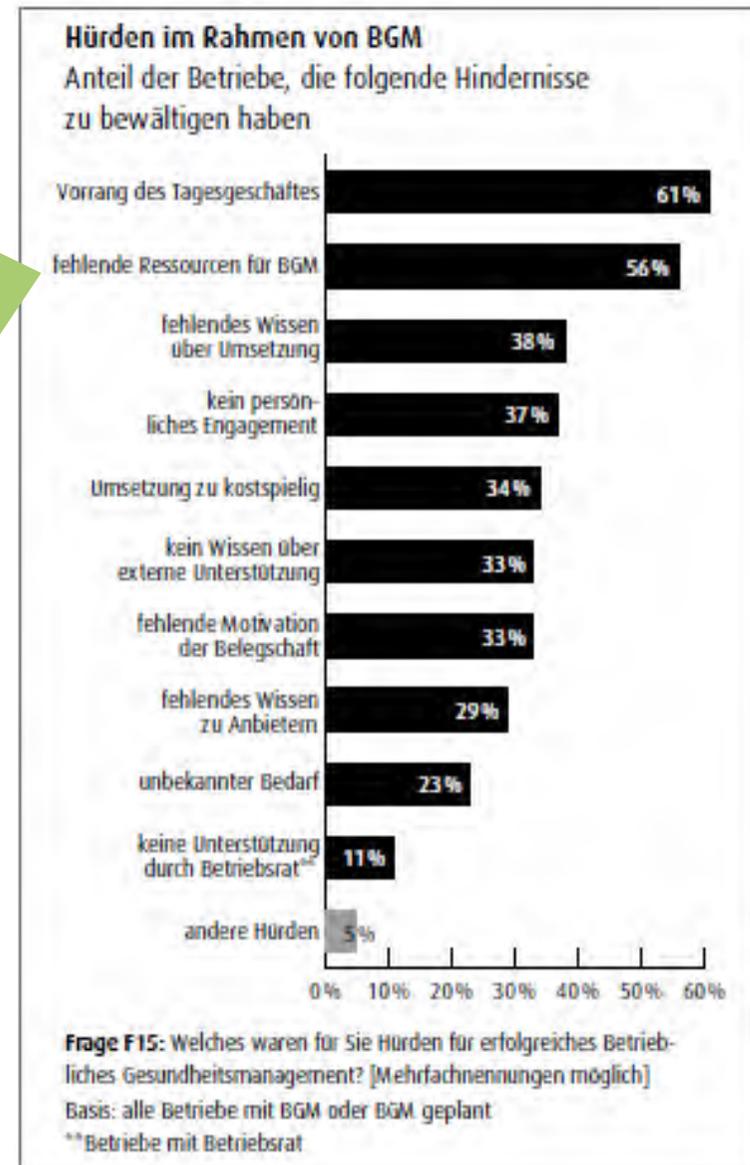
Und wie sieht es im eigenen Unternehmen aus?

- n Was läuft gut und sollte ausgebaut und/oder gesichert werden?
- n Was beeinträchtigt die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten
  - durch die Arbeitsorganisation
  - durch das Arbeitsumfeld/ am Arbeitsplatz
  - durch das Führungsverhalten
  - persönliche körperliche/ psychischen Beschwerden
- n Welche Daten oder Informationen haben Sie schon? Benötigen Sie mehr Hintergrundinformationen als Sie bis jetzt haben?

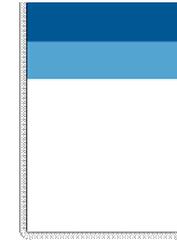
# Die große Herausforderung im Arbeitsalltag



iga Report 20

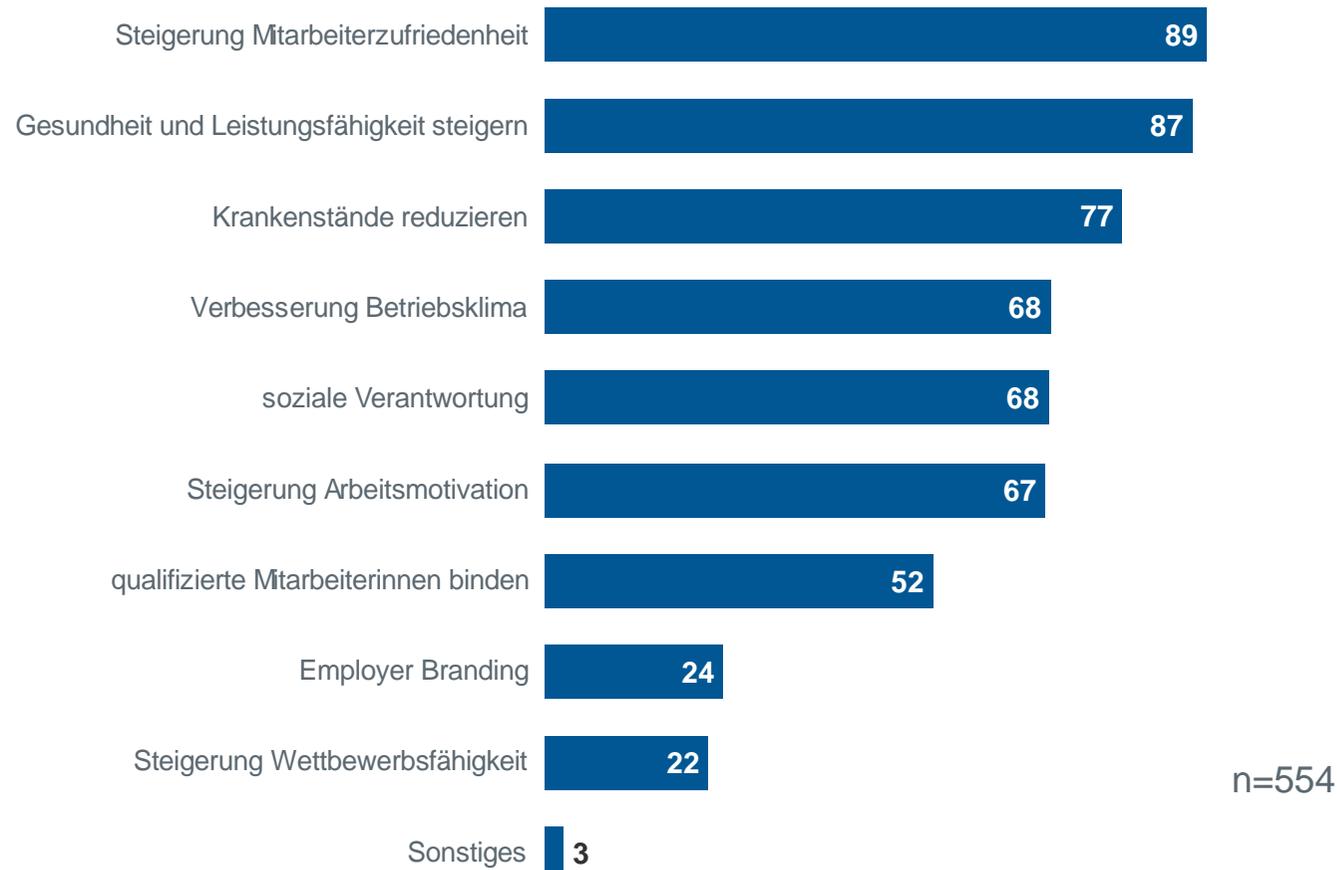


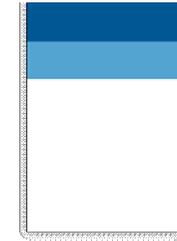
nent



# Motive für gesundheitsfördernde Maßnahmen

lt. BARMER GEK Firmenkundenmonitor Gesundheit 2012

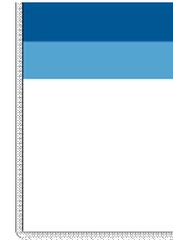




## Was Sie aktiv tun können...

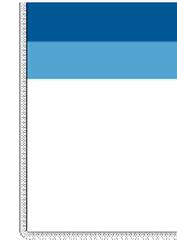
- n Machen Sie das Thema zur Chefsache
- n Binden Sie dafür die Führungskräfte eng an sich
- n Neben der Haushaltssituation sollte die Gesundheit der Mitarbeiter/-innen oberste Priorität haben
- n Nutzen Sie Besprechungen nicht nur für den fachlichen Austausch, sondern auch für „weiche“ Themen – die sind besonders schwer.
- n Tun Sie sich mit anderen Unternehmen zusammen und stellen Sie gemeinsame Veranstaltungen auf die Beine, z.B. Workshops für Führungskräfte, Gesundheitstage, Präventionskurse für die Mitarbeitenden
- n Investieren Sie bewusst ins Betriebsklima – das rechnet sich!

...und das Wichtigste: Reden Sie miteinander



Verhaltensänderung benötigen viel Zeit –  
Änderung der Verhältnisse  
benötigen noch viel mehr Zeit

Sie möchten mehr Infos zum Thema?  
Schauen Sie mal unter [www.barmer-gek.de/500006](http://www.barmer-gek.de/500006)



Citrix Windows\_PROD001 - Citrix Online Plug-in

BARMER GEK Krankenkasse - Gesundheit im Unternehmen - Windows Internet Explorer

https://arbeitsgeber.barmer-gek.de/barmer/web/Portale/Arbeitgeberportal/Gesundheit\_20im\_20Unternehmen/Gesundheit\_20im\_20Unternehmen.html?w-cm=MainNavigation\_tdocid

Startseite Beratung und Kontakt Arbeitshilfen und Formulare Fachthemen **Gesundheit im Unternehmen** Führung und Motivation

Informationen und Services für Arbeitgeber

- » [Ausschreibungen](#)
- » [Datenschutz](#)
- » [Impressum](#)

Suchbegriff/Webcode

Schriftgröße: A<sup>-</sup> | A | A<sup>+</sup>

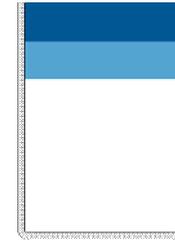


### Gesundheit im Unternehmen

#### Erfolgsfaktor gesunde Mitarbeiter

Der Schlüssel zum Unternehmenserfolg sind gesunde Mitarbeiter. Gezielte Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung helfen dabei. Haben Sie Interesse an einem maßgeschneiderten Angebot für Ihr Unternehmen? Wir unterstützen Sie dabei und beraten Sie gerne.

- **Betriebliches Gesundheitsmanagement**  
Gesundes Team, gesundes Unternehmen
  - » [Herausforderungen](#)
  - » [Nutzen und Vorteile](#)
  - » [Mit Erfolg zum Ziel](#)
  - » [Management-Zyklus](#)
  - » [Ihr Partner BARMER GEK](#)
  - » [Beruf und Pflege](#)
  - » [Betriebliches Eingliederungsmanagement](#)
- **Firmenfitness**  
Motivation und Wohlbefinden
  - » [Crossboccia](#)
  - » [Gesundheitstag](#)
  - » [Wassertag](#)
  - » [Sportschuhtag](#)
  - » [Firmensportabzeichen](#)
  - » [Fit in der Firma](#)
  - » [Fit von früh bis spät](#)
  - » [Gesund am Arbeitsplatz](#)
  - » [Fitnesseien](#)
- **Gesundheitsreport 2012**  
Der aktuelle Gesundheitsreport beschäftigt sich mit dem Thema Alkoholkonsum und Erwerbstätigkeit.
- **Gesundheitsrisiko "ständige Erreichbarkeit"**  
Die mobilen "Bürohelfer" Tablet-PC und Smartphone sind Segen und Fluch zugleich.
- **fit for work**  
Mit "fit for work" alle Möglichkeiten zur Rückkehr ins Arbeitsleben konsequent nutzen.
- **FIT im Stress**  
Die BARMER GEK möchte neue Wege zur beruflichen Gesundheitsförderung eröffnen.
- **Ratgeber**  
Wissen für die Praxis
  - » [Alkohol am Arbeitsplatz](#)
  - » [Arbeitsucht](#)
  - » [Büro-gymnastik](#)
  - » [Burnout-Syndrom](#)



# Ausgezeichnet: Beste Leistungs- und Serviceangebote



Deutschlands  
**kundenorientierteste**  
Dienstleister 2012

---

1. Platz · **BARMER GEK**

---

 Institut für Führung  
und Personalmanagement  
Universität St. Gallen

**Handelsblatt**



**DFS** Deutsches Finanz-  
Service Institut GmbH

**BESTE**  
KRANKKASSE FÜR  
FAMILIEN

zusammen mit einer weiteren  
Krankenkasse, bundesweit geöffnet

**FOCUS-MONEY 23/12**

Datenbasis:  
gesetzlichekrankenkassen.de



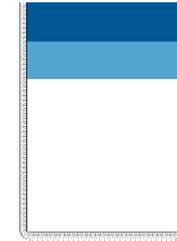
**DFS** Deutsches Finanz-  
Service Institut GmbH

**BESTE**  
KRANKKASSE FÜR  
BERUFSEINSTEIGER

zusammen mit einer weiteren  
Krankenkasse, bundesweit geöffnet

**FOCUS-MONEY 23/12**

Datenbasis:  
gesetzlichekrankenkassen.de



# Das BARMER GEK Firmenangebot Gesundheit hilft

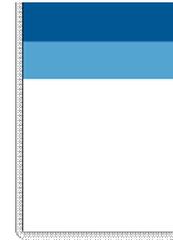
- n die Fehlzeiten zu verringern
- n die Lohnfortzahlungskosten zu senken
- n die Motivation und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten zu steigern
- n das Betriebsklima zu verbessern
- n die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern

Unternehmen  
Beschäftigte  
BARMER GEK



Gemeinsam  
zum Erfolg

# Nehmen Sie uns beim Wort!



## Heike Thomsen

Betriebliches Gesundheitsmanagement

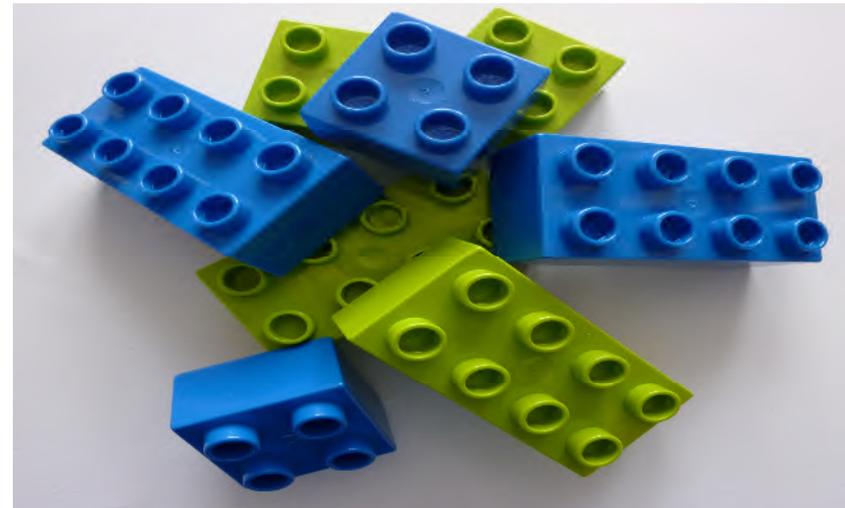
BARMER GEK Hauptverwaltung  
Dienstszitz Lübeck  
Fackenburger Allee 1, 23554 Lübeck

Telefon 0800 33 20 60 86-1178 oder Mobil 0160 90516275

[heike.thomsen@barmer-gek.de](mailto:heike.thomsen@barmer-gek.de)

**BARMER**  
**GEK** die gesund  
experten

[www.barmer-gek.de](http://www.barmer-gek.de)



**BARMER**  
**GEK** die gesund  
experten



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**